



Das Radiomuseum ist derzeit im Gebäude 32 des Leskan-Parks auf dem ehemaligen Werksgelände von Total Walter in Dellbrück untergebracht. Der Träger des Museums, die Fördergesellschaft RadioMuseum e. V., verfügt über 4.000 Exponate. Dazu gehören früheste Geräte wie Detektor-Empfänger aus den 20er Jahren, aber auch ausgefallene moderne Transistorradios. Die Formenvielfalt des den Zeitgeschmack repräsentierenden Designs der Radiogeräte dokumentiert die Geschichte einer heute noch wichtigen Kommunikationstechnik.

Die Sammlung stellt für den historisch gewachsenen Sendestandort Köln eine einzigartige kulturelle Institution dar. <http://www.radiomuseum-koeln.de>

In der Hitzeler Straße (Raderthal) befindet sich das unter Denkmalschutz stehende historische Sendegebäude der Westdeutschen Rundfunk AG (WERAG), der Vorläuferin des heutigen WDR. Konrad Adenauer hatte den Sender, der neben dem Gebäude eine nicht mehr existierende Sendeantenne mit zwei 80 m hohen Tragmasten besaß, nach Köln geholt. Derzeit steht das im Eigentum der Stadt Köln befindliche Gebäude leer und ist renovierungsbedürftig.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Sender\\_Köln-Raderthal](https://de.wikipedia.org/wiki/Sender_Köln-Raderthal)

Vor diesem Hintergrund ist die Idee entstanden, das Radiomuseum im historischen Funkhaus unterzubringen. Damit würde dieses markante Gebäude wieder einer ursprungsnahen Nutzung zugeführt. Diesem Ziel hat sich ein Netzwerk von Initiativen, Vereinen und Einzelpersonen verschrieben, welches die notwendigen Schritte mit der Stadt Köln, Stiftungen, Institutionen und öffentlichen Zuwendungsgebern gehen will.

Dazu gehören neben der Fördergesellschaft RadioMuseum e.V., dem ADDX e.V. (Assoziation deutschsprachiger Kurzwellenhörer) der Anwohnerinitiative Englische Siedlung, dem Bürgerverein Raderberg und Thal e. V. und den Freien Wählern Köln auch die Einzelpersonen Wolfgang Hippe (Bürgerfunker und Publizist), Dr. Ulrich Krings (ehemaliger Stadtkonservator und stellvertretender Vorsitzender des Rheinischen Vereins für Denkmalschutz e.V.), Dr. Martin Stankowski (Historiker und Publizist) und Andreas Henseler (Beigeordneter der Stadt Köln a.D.). Das Netzwerk traf sich gemeinsam mit Nachbarinnen und Nachbarn aus der Englischen Siedlung erstmals am Freitag, dem 31. August 2018, um sich zu konstituieren und die weiteren Schritte für das Vorhaben zu diskutieren. Federführend gegenüber eventuellen Zuwendungsgebern und der Stadt Köln wird die Fördergesellschaft RadioMuseum e.V. mit ihrer Vorsitzenden Karin Lange auftreten.

Zum Sprecher und Koordinator des Netzwerks wurde Andreas Henseler bestimmt. Als nächste Schritte sind erfolgt: die Kontaktaufnahme mit der Stadt Köln und die Einrichtung einer Website (<https://radiomuseuminsfunkhaus.de>). Geplant sind ein Newsletter für die Unterstützer und Koordinierungstreffen.

*siehe Rückseite*

Falls Sie das Projekt "Radiomuseum ins Funkhaus" gut finden, können Sie es auf vielfältige Weise unterstützen:

- mit Ihrem Namen bzw. Ihrer Berufs- bzw. Tätigkeitsbezeichnung deutlich machen, dass Sie hinter dem Projekt stehen;
- mit dem Namen Ihrer Organisation (Verein, Initiative o.ä.) mithelfen, die Breitenwirkung des Netzwerks in der Öffentlichkeit zu verstärken;
- Informationen und Newsletter des Netzwerks an interessierte Personen und Organisationen weiterleiten;
- die gemeinnützige Fördergesellschaft RadioMuseum Köln e.V. durch Spenden finanziell stärken (<http://www.radiomuseum-koeln.de>)

Für die unterstützenden Organisationen und Personen entstehen keinerlei finanzielle oder sonstige Verpflichtungen. Sie können von Fall zu Fall entscheiden, ob Sie bei einer Aktion mitwirken oder nicht.

Wir bitten Sie, den nachstehenden Abschnitt im Fall Ihrer Unterstützung ausgefüllt an Andreas Henseler, Liblarer Str. 18, 50968 Köln - oder [andreas.henseler@netcologne.de](mailto:andreas.henseler@netcologne.de) - zu senden.

Alle Daten werden nur für die Unterstützung des Projektes "Radiomuseum ins Funkhaus" gespeichert und verwendet (Einstellen auf die Homepage des Netzwerks, Versand Newsletter und Einladungen). Sie können der zukünftigen Nutzung Ihrer Daten zu diesen Zwecken jederzeit widersprechen. Bitte informieren Sie uns in diesem Fall unter der obigen Email-Adresse.

- 
- Ich unterstütze mit meinem Namen das Projekt "Radiomuseum ins Funkhaus" und bin damit einverstanden, auf der Homepage des Netzwerks aufgeführt zu werden.

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf/Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Anschrift u. Email: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

- Meine/unsere Organisation unterstützt das Projekt "Radiomuseum ins Funkhaus" und ist damit einverstanden, auf der Homepage des Netzwerks aufgeführt zu werden.

Name der Organisation: \_\_\_\_\_

Anschrift und Email: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name und Unterschrift des Vertretungsberechtigten: \_\_\_\_\_